



## Bericht zum Besuch bei der Offizierschule der Luftwaffe in Roth vom 02.-03. Dezember 2025



Re-Union der Luftwaffe  
der Bundeswehr e.V.

### Dienstag 02. Dezember 2025

Der Besuch am neuen Standort der Offizierschule der Luftwaffe in der Otto-Lilienthal-Kaserne in Roth begann um die Mittagszeit im Hotel im Zentrum von Roth. Von dort wurde die 20 Personen starke Gruppe mittels Bundeswehrbus direkt zum Mittagessen in die Kaserne verlegt.

Ab 14 Uhr fand im Besprechungsraum des Kommandeurs dann die diesjährige Mitgliederversammlung der Re-Union statt. Neben den üblichen Regularien gab es auch einige Jubilare zu ehren.

Alleine 7 Mitglieder erreichten heuer die dreißigjährige Mitgliedschaft!



Im Anschluss an die Mitgliederversammlung stellte sich der neue Schirmherr BG Gero v. Fritschen den versammelten Mitgliedern vor und referierte in einem sehr interessanten Vortrag über die Aufgaben die er auch noch vom Umzug aus Fürstenfeldbruck her zu bewältigen hat. Zwar ist die Offizierschule zu 95% umgezogen und am neuen Standort operabel, aber es stellen sich nun am Standort Fürstenfeldbruck, für den BG v. Fritschen noch immer auch Standortältester ist, die Frage der Weiternutzung des Standortes.

War der Standort doch ursprünglich angedacht der Stadt Fürstenfeldbruck zur Weiternutzung resp. Wohnbebauung zu übertragen, sieht dies aufgrund der neuen politisch-militärischen Entwicklungen und der im OP-Plan Deutschland festgelegten, aber geheimen neuen Strukturen der Bundeswehr wieder anders aus.

Die Vorgaben des OP-Plans bedingen auch eine Aufwertung der zivil-militärischen Zusammenarbeit was neben der Offizierschule einen Hauptschwerpunkt für BG v. Fritschen darstellt.

Die Luftwaffe allein soll mittelfristig um 21.000 Aktive aufwachsen, was natürlich Investitionen in die Organisation und Infrastruktur bedingt.

Der Standort Roth soll zum „Convoy Support Center“ ertüchtigt werden und im Krisenfall transitierende mil. Konvois beherbergen und versorgen können. Allein dafür kann es einen Aufwuchs von ca. 2500 Dienstposten für den Standort bedeuten.

Grundsätzlich schätzt es BG v. Fritschen dass die Bundeswehr in Bayern eine größere Akzeptanz in Bevölkerung und Politik genießt als in anderen Bundesländern. Die Beziehungen zur Landesregierung seien sehr eng.

Abschließend stellt der neue Schirmherr noch seine Pläne für Veranstaltungen mit der Re-Union kurz vor.

Ende des ersten Quartals 2026 soll sein ehemaliger Verband, das TaktLwG „Steinhoff“ in Rostock-Laage besucht werden.

Ein weiteres Highlight soll dann Anfang Juni der Besuch des französisch-deutschen Transportgeschwaders „Rhin/Rhein“ in Evreux/Frankreich mit Weiterreise zu den Veranstaltungen zum Jahrestag der alliierten Landung in der Normandie sein. Des Weiteren soll ein Gästeschießen – auch für uns – in Roth stattfinden.

Der Tag fand dann seinen Abschluss mit dem Abendessen im neu eröffneten Mannschaftsheim und einem anschließenden Absacker im Hotel in Roth.

### **Mittwoch 03. Dezember 2025**

Der Tag begann wiederum mit dem Transfer per Bw-Bus vom Hotel nach Roth in die Kaserne, wo wir von BG v. Fritschen in der militärgeschichtlichen Sammlung empfangen wurden. Da wiederum Termine ein weiteres Verbleiben unseres Schirmherrn verhinderten, bedankte sich Christian Emmerling mit einem Buchgeschenk beim neuen Schirmherrn und drückte seine Freude für die zukünftige erfolgreiche Zusammenarbeit aus.



Im Anschluss daran übernahm der Historiker Dr. Bernhard Wenning und führte gekonnt durch die Sammlung. Sein Bogen spannte sich von den Anfängen Roths als militärischer Standort kurz vor dem ersten Weltkrieg bis zum Stauffenberg-Attentat und die Bedeutung der im Foyer als Leuchtschrift genannten Personen aus Zeitgeschichte und Luftfahrt.



Sein Vortrag war gekennzeichnet von profunder Fachkenntnis und mitreißender, kurzweiliger Vortragsweise.

Nach der Überreichung eines Buchgeschenkes bestieg die Gruppe wiederum den BW Bus zur Rundfahrt durch den Standort.

Die Re-Union Mitglieder kennen ja die Kaserne in Roth aus früheren Zeiten, aber natürlich hat sich baulich viel getan. Die Route führte vorbei an den neuen Liegenschaften der Feldjäger zu der uns bekannten Hindernisbahn und weiter über den Campus der Offizierschule.

Nächster Stopp war die auf dem Vorfeld des Flugplatzes abgestellte C-160 Transall. Diese Maschine flog anlässlich der Außerdienststellung des Musters eine Abschiedstour durch verschiedene Standorte des Musters in der Bundesrepublik und führte danach ihre letzte Landung in Roth aus und soll hier der Nachwelt erhalten werden.



Es wurde sogar die Möglichkeit geboten, die noch vollständig ausgerüstete Maschine von innen zu besichtigen. Ein Höhepunkt für Luftfahrtfans!

Letzter Programmypunkt vor dem Mittagessen und der Verabschiedung war ein Simulatorschießen im AGSHP Schießsimulator. Dies wurde vom Begleitoffizier OLT Hartwig professionell und kurzweilig durchgeführt. Die Gruppe konnte ihre Fertigkeiten im Gruppengefechtsschießen üben, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.



Text und Bilder

Jörg Eichhorn